

31.01.2025

Kleine Anfrage 5059

der Abgeordneten Lisa-Kristin Kapteinat, Lena Teschlade, Rodion Bakum, Anja Butschkau, Thorsten Klute und Christina Weng SPD

Komplette Streichung von Leistungen – plant die Landesregierung verfassungsrechtliche Grundsätze auszuhebeln?

In einem wegweisenden Urteil aus dem Jahr 2019 stellte das Bundesverfassungsgericht folgendes fest: „Die den Anspruch fundierende Menschenwürde steht allen zu und geht selbst durch vermeintlich „unwürdiges“ Verhalten nicht verloren.“ Weiter wurde im konkreten Fall das Urteil gefällt, dass eine Kürzung von 60% zu hoch und nicht verhältnismäßig sei.¹

Im Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales am 15.01.2025, 15:30 Uhr, äußerte sich NRW-Arbeitsminister Laumann auf Nachfrage der Abgeordneten Lena Teschlade hierzu wie folgt: „Es geht doch nicht darum, Arbeitgeber zu zwingen Totalverweigerer einzustellen. Es geht darum, Totalverweigerern die Leistungen zu streichen. Um nichts anderes geht es.“ Hingewiesen auf verfassungsrechtliche Bedenken, die eine komplette Streichung unmöglich machen würden, erwiderte der Minister, dass der zuständige Jurist im Ministerium die Streichung sehr wohl für möglich halte.²

Daher fragen wir die Landesregierung:

1. Hält die Landesregierung die komplette Streichung von Leistungen für Bürgergeldempfänger für verfassungsgemäß?
2. Plant der Minister, sich im Bund für die Möglichkeit einer kompletten Streichung für Totalverweigerer einzusetzen?
3. Wie legt die Landesregierung die Grundsätze des Verfassungsurteils von 2019 aus?
4. Wie hoch ist der Anteil der Menschen, die nicht an einer Arbeitsvermittlung interessiert sind, im Gegensatz zu jenen, die gerne arbeiten möchten, aber keine Beschäftigung finden?

1

https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Entscheidungen/DE/2019/11/ls20191105_1bvl000716.html

² Ausschussprotokoll 18/801, TOP 10: „Ergebnisse der 101. Arbeits- und Sozialministerkonferenz vom 4. und 5. Dezember 2024“

5. Wie definiert die Landesregierung Totalverweigerer im Unterschied zu Menschen, die gerne arbeiten möchten, aber psychosoziale Schwierigkeiten haben?

Lisa-Kristin Kapteinat
Lena Teschlade
Rodion Bakum
Anja Butschkau
Thorsten Klute
Christina Weng